



Die Zeit hat Brigitte Nielsen nicht verschont. Die Bilder zeigen sie von 1998 bis heute im Porträt.

Fotos: epa (3), Reuters (2)

## Aus alt wird „Brigitte neu“

Brigitte Nielsen legte sich **unters Messer – und Millionen** durften und dürfen weiter dabei zuschauen. Die 44-Jährige lässt sich **live runderneuern**. „Das wirft ein falsches Bild auf die Schönheitschirurgie“, sagt der Linzer Chirurg Wolfgang Metka.

VON BARBARA ROHRHOFER

Busen straffen, Fett absaugen und neue Zähne! Danach will die Ex-Herzsdame von Sylvester Stallone wieder wie 30 aussehen und sich für den Playboy fotografieren lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, ließ sich die dänische Schauspielerin bereits einmal „live“ operieren.

Und RTL wird noch drei weitere Folgen von „Aus alt mach neu – Brigitte Nielsen in der Promi-Beautyklinik“ senden. Die 44-jährige Blondine habe sich für Schönheitsoperationen in Deutschland entschieden, teilt RTL mit.

### Live-Renovierung

Das Ex-Model sagte: „Was ich mache, ist eine Renovierung: Facelift, Augenlift, Fettunterspritzung im Gesicht, Fettabsaugung, Bruststraffung, und ich brauche neue Zähne.“ Nielsen hat kein Problem damit, dass Millionen zuschauen. „Ich weiß, ich bin die erste Promi-Frau weltweit, die sich so tabulos im Operationssaal fil-

men lässt. Ich weiß, dass das ein Tabubruch ist. Es ist eben Zeit, dass sich die Dinge ändern. Ich fühle mich wie 30 und will wieder so aussehen“, sagt Nielsen, die unter dem Namen „Gitta“ einst als Sängerin auftrat. 1987 nahm sie mit dem österreichischen Popstar Falco die Single „Body Next to Body“ auf.

Brigitte Nielsen ist zum fünften Mal verheiratet, diesmal mit dem Barkeeper Mattia Dessi (29), und sie ist Mutter von insgesamt vier Kindern.

Laut RTL will Nielsen mit dieser Aktion auch ein öffentliches Statement gegen den verlogenen Schönheitswahn in Hollywood setzen: „Die Heim-

lichtuerei in Hollywood nervt. Man sieht doch, dass die Stars nicht natürlich altern. Es ist nicht in Ordnung, dass die normalen Frauen angelogen werden.“

### „Fahrlässiger Umgang“

Wolfgang Metka, plastischer Chirurg aus Linz, hält von Live-Operationen gar nichts. „Durch einen derart fahrlässigen Umgang mit der ästhetischen Chirurgie, bei der Millionen Menschen zuschauen, wird ein völlig falsches Bild geliefert. Die Schönheitschirurgie hält das Altern nicht auf.“ Er empfehle derartige Eingriffe dann, wenn sich die Natur definitiv nicht mehr selbst regulieren könne.